

# **Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Berlin e.V.**

Hauptvorstandssitzung 2016

In den Räumen Haus der Lebenshilfe im Dohnagestell

## **Geschäftsbericht Präsidium 2015**

### **Kassenprüfbericht 2015**

### **Kassenbericht 2015**

### **Kassenbericht 2014**

### **Haushaltsplan 2016**



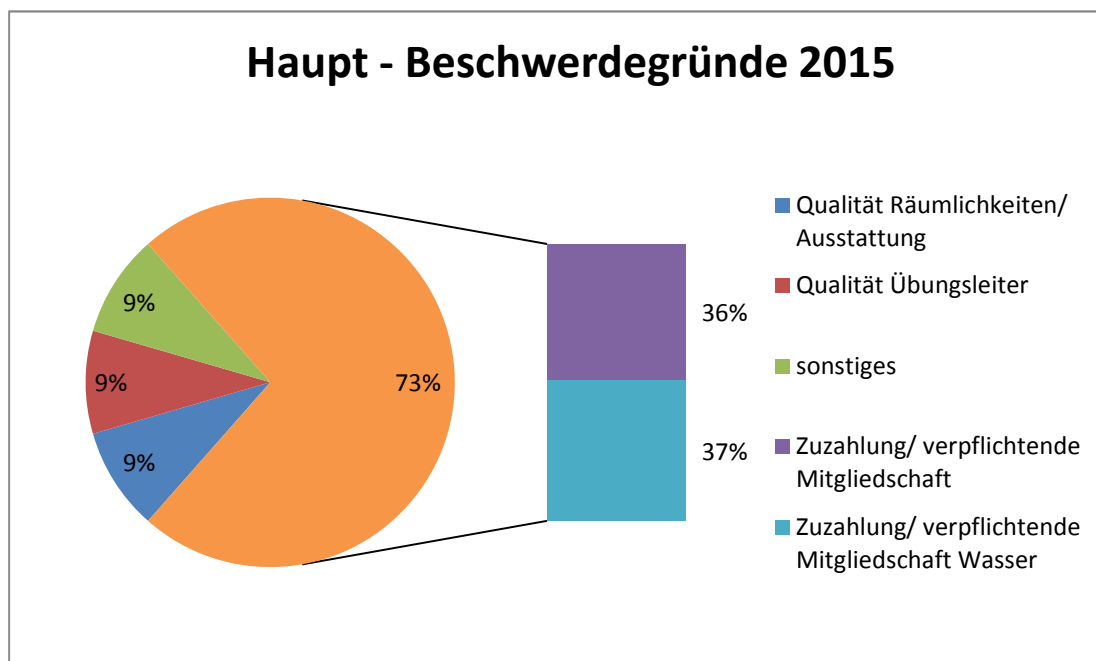


## Bericht des Vize- Präsidenten Rehabilitationssport

Entgegengesetzt der Entwicklung in den letzten Jahren sind die Rehabilitationssportangebote seit 2014 noch einmal leicht angestiegen. 2015 stagnierte die Angebotszahl bei durchschnittlich 3500 zertifizierten Sportgruppen. Positiv zu bemerken ist, dass sich die Zertifizierungszahlen von Herzsportgruppen bis zum Ende des letzten Geschäftsjahres fast verdoppelt haben. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung im Bereich „Sport für die Seele“. Mittlerweile kann der BSB 23 zertifizierte Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen verzeichnen. Es ist festzustellen, dass der BSB trotz einer verstärkten Wettbewerbssituation ein hohes Niveau in Angebotsvielfalt und Qualität halten kann.

Die Angebotsstruktur beim länderübergreifenden Anerkennungsverfahren, d.h. Mitgliedsvereine anderer Landesverbände mit Rehabilitationssportangeboten in Berlin, hat sich zum Vorjahr nicht verändert: 11 Vereine aus vier Bundesländern nutzen die vertraglichen Vereinbarungen. Darunter sind 7 Vereine aus Brandenburg, 2 Vereine aus Nordrhein - Westfalen und jeweils ein Verein aus Thüringen und Baden-Württemberg.

Die hohe Qualität der Rehabilitationssportangebote der BSB - Mitgliedsvereine zeigt sich auch im Bereich des Beschwerdemanagements. Mit nur 22 Fällen sind die Beschwerdeverfahren im Jahr 2015 weiter gesunken. Nachdrücklich betont werden soll, dass ein Beschwerdefall nicht mit einem Verstoß gegen die Rahmenvereinbarung gleichzusetzen ist, da sich mehrheitlich herausstellt, dass es sich um keine Vertragsverstöße handelt. Beschwerden zeigen meist auf, welche Punkte in Bezug auf Beratung und Transparenz in der Angebotsdarstellung nachgebessert werden müssen.



Im Bereich des Qualitätsmanagement wurden 2015 insgesamt 95 unangekündigte Strukturaudits durchgeführt. Auch hier zeigen sich die hohen Qualitätsstandards unserer Mitgliedsvereine. Die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung werden durchgehend eingehalten. Lediglich in vier Fällen wurde ein Verstoß gegen die Rahmenvereinbarung festgestellt. Hierzu gehörten unter anderem die Überschreitung der maximalen Teilnehmerzahl sowie der Einsatz von technischen Trainingsgeräten.

Im Jahr 2015 fanden große Veränderungen im Bereich Rehabilitationssport statt. Das bundeseinheitliche Anerkennungsverfahren wurde vereinfacht mit dem Ziel den Verwaltungsaufwand für Vereine zu verringern.

Im Juni 2015 wurden die Vergütungsvereinbarung mit den Ersatzkassen durch den Deutschen Behinderten Sportverband und mit den Primärkassen durch den Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Berlin e.V. (BSB) gekündigt, um in neuen Verhandlungen die Vergütungsstruktur zu verbessern. Der BSB ist mit den Wünschen seiner Mitglieder in die Verhandlungen gegangen. Im bundesweiten Vergleich hat der BSB gute Verhandlungsergebnisse erzielt. Die Ergebnisse der Verhandlungen ist der Übersicht zu entnehmen.

		Rehabilitationssport	Rehabilitationssport für Kinder	Rehabilitationssport im Wasser	Rehabilitationssport für Kinder im Wasser	Rehabilitationssport in Herzgruppen	Rehabilitationssport in Kinderherzgruppen	Rehabilitationssport für schwerstbehinderte Erwachsene	Rehabilitationssport für schwerstbehinderte Kinder
		Pos.-Nr. 604503	Pos.-Nr. 604511	Pos.-Nr. 604509	Pos.-Nr. 604512	Pos.-Nr. 604504	Pos.-Nr. 604508	Pos.-Nr. 604507	Pos.-Nr. 604513
2015	Ersatzkassen	5,00 €		5,80 €		7,00 €	7,50 €	7,50 €	
	Primärkassen	5,00 €		5,00 €		7,00 €	7,50 €	7,50 €	
2016	Ersatzkassen	5,25 €	7,80 €	6,50 €	10,50 €	8,00 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €
	Primärkassen	5,20 €	7,50 €	6,30 €	9,00 €	8,00 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €
2017	Ersatzkassen	5,25 €	7,80 €	6,50 €	10,50 €	8,00 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €
	Primärkassen	5,25 €	7,80 €	6,50 €	9,75 €	8,50 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €

Der BSB ist daran interessiert die Öffentlichkeitsarbeit seiner Vereine und deren Außendarstellung weiter zu unterstützen. Teilnehmer sollen schnell ein passendes Rehabilitationssportangebot finden. Hierfür wurde die Homepage [www.sportreha.berlin](http://www.sportreha.berlin)

entwickelt. Ebenso soll eine Mitgliedschaft bei der „Gesundheitsstadt Berlin: Das Hauptstadtnetzwerk“ helfen die Angebote der BSB-Vereine berlinweit zu bewerben.

Die Berliner Diabetes Laufkampagne 2015 war mit zwei Gruppen am Standort Charlottenburg (ViVental GmbH) und Tempelhof (ZGS e.V.) vertreten. Auf der Messe „Sport & Gesundheit“ des Landessportbund, dem Gesundheitstag der Allianz und dem Sportsymposium der AOK Nordost präsentierte sich der Verband und seine Mitgliedsvereine und deren vielfältiges Angebot aus dem Bereich Rehabilitationssport.

Im Rehasport - Team der Geschäftsstelle des BSB gab es 2015 einen Wechsel, neben der hauptamtlichen Mitarbeiterin Kirsten Leow unterstützt seit August 2015 auch Johanna Bitzan als Projektmitarbeiterin Rehasport das Team. Frau Bitzan ist die Nachfolgerin von Jennifer Hitzek.

Der Rehabilitationssport wird weiterhin ein interessantes aber auch schwieriges Handlungsfeld bleiben. An dieser Stelle seien die Vereine auch aufgefordert, über eine Ausweitung ihres Engagements im Bereich des Präventionssportes („Sport pro Gesundheit“) und im Einzelfall auch im Funktionstraining nachzudenken. Bei Fragen rund um den Gesundheitssport nehmen Sie zu uns Kontakt auf.

**Isko Steffan, Vize- Präsident**

## **Bericht des Vize- Präsidenten Inklusion und Breitensport**

Inklusion ist ein Querschnittsthema und zieht sich deswegen inzwischen durch fast alle Arbeitsbereiche und Aktionen des BSB. Das beginnt mit dem Claim "ungehindert. sportlich." in der Außendarstellung, zieht sich durch unser neues Leitbild, betrifft unsere Veranstaltungen und kennzeichnet die Zusammensetzung des Präsidiums. Aber vor allem ist Inklusion Teil in den verschiedenen Aufgabenbereichen, die die jeweiligen Mitglieder des Präsidiums verantworten: beispielsweise sei hier der Bildungsbereich, der Kinder- und Jugendbereich oder die Vereinsentwicklung genannt.



Der Schwerpunkt der Inklusionsaktivitäten im Breitensport lag und liegt auf dem Beratungsprogramm "Inklusion durch Sport". Das Programm, das von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport finanziert und von der Bundesbehindertenbeauftragten und der Aktion Mensch unterstützt wird, läuft erfolgreich. „Inklusion durch Sport“ soll hier Abhilfe schaffen:

bis zu 30 Vereine aus Berlin werden 2015 durch den BSB aktiv bei der Ideenfindung, der Projektorientierung und der online-Antragstellung bei der Aktion Mensch unterstützt.

Als Erfolg kann zudem auch der inklusive Tourstopp der Deutschen Sportabzeichen-Tour des DOSB am 5. Juni 2015 in Berlin bezeichnet werden, den der BSB massiv unterstützt und seine Vereine repräsentiert hat. Zu erwähnen sei auch das FamilyandFriends Sportfest, das im Rahmen der 37. Internationalen Deutschen Meisterschaften Leichtathletik der Menschen mit Behinderung am 20.06.2015 stattfand und allen Besuchern einen Einblick in den Breitensport für Menschen mit Behinderung gab. Neben den DanceDays im Juli, den Gesundheitstagen der Karower Dachse und dem Sportfest der Lebenshilfe fanden im Jahr 2015 viele tolle Veranstaltungen im Bereich Breitensport, unterstützt und initiiert durch die Mitgliedsvereine des BSB, statt.

Auch die SCANDIC-ID-Fußball-Liga blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Mit über 20 Mannschaften nahmen fast 350 Aktive am Kooperations-Ligabetrieb des Behinderten- und Rehabilitations- Sportverbandes Berlin und des Berliner Fußball Verbandes teil.

Zum Themenbereich "Inklusion und Sport" gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche Veranstaltungen an denen der BSB mitgewirkt und/ oder teilgenommen hat. Am „European Day of Integrated Sport“ in Italien nahm der BSB mit seiner Delegation aus verschiedenen Vereinen in den Sportarten Rollstuhl-Fechten, Integrativer Fußball und Baskin, einer inklusiven Form des Basketballs, teil. Der „European Day of Integrated Sport“ ist die erste von der EU finanzierte integrative Sportveranstaltung an der mehr als 5.000 Athletinnen und Athleten aus 13 Nationen in 12 italienische Städten teilnahmen. Seinen Abschluss fand die Veranstaltung am 12. September 2015 anlässlich des Integrativen Sportfestes des Sportclubs Lebenshilfe Berlin im Jahnstadion.

Der BSB organisierte 2015 einen Paralympischen Schultag in der Mary-Poppins-Grundschule. Neben dem inklusiven Hauptgedanken bildeten insbesondere das aktive Mitmachen und Sichhineinversetzen in besondere Situationen den Leitgedanken dieser beiden Tage. Mitmachaktionen wie Goalball, Paralympicsleichtathletik und Blindenfussball stellen nur drei der vielen Angebote dar, die die Grundschul Kinder nutzen konnten.

Der Aufgabenbereich Inklusion und Breitensport bleibt weiterhin hochdynamisch und spannend.

**Stefan Schenck, Vize- Präsident**

# Bericht der Landeslehrwartin Bildung

## Bildung im Sport

Der Bereich Bildung im Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Berlin e.V. zeichnet sich durch vielfältige Ausbildungs- und Fortbildungsangebote aus. Damit ergeben sich zahlreiche zielgerichtete Lernanlässe und ebenso viele informelle, wie zufällige Lerngelegenheiten. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen Qualitätskriterien festgeschrieben, die den Rahmen der Fort- und Ausbildung sicherstellen. Nicht mehr neu ist, dass der Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) in unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnt. Hauptziel dieser Empfehlung ist es Transparenz und bessere Vergleichbarkeit zu schaffen. Hinzu kommt, dass eine vom DOSB 2012 in Auftrag gegebene Recherche ermitteln konnte, dass bspw. Übungsleiter/innen neben ihrer hohen Fachkompetenz eine hohe Kommunikations- und Leitungskompetenz benötigen. Dies findet in der bildungspolitischen Diskussion bisher noch wenig Beachtung. Der vorliegende Bericht möchte dafür sensibilisieren, dass das Qualifizierungssystem des Sports, und damit des BSB, vielseitige Bildungsanlässe im non-formalen, also außerhalb des beruflichen Bildungssystems, für (angehende) Übungsleiterinnen und Übungsleiter bereithält. (vgl. Doll-Tepper 2014: 5-10)



## Bildungsmaßnahmen

So vielfältig wie die Angebote und das Engagement in den Vereinen, so unterschiedlich sind die Qualifikationen, die dafür benötigt werden. Die Qualitätskriterien sind vom DOSB in den sog. „Rahmenrichtlinien für Qualifizierung“ (RRL) festgelegt. Der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS) hat seine Kriterien in eigenen Ausbildungsrichtlinien weiter fortgeschrieben. Dieses bundesweite Ausbildungskonzept wird von den Landesverbänden entsprechend umgesetzt.

Die modulare Ausbildung besteht im Rehabilitationssportbereich aus dem Grundlagenmodul (Block 10) und 6 Rehasportprofilen (Block 30-80). Der BSB führte fünfmal das Ausbildungsmodul Grundlagen des Sports (Block 10) durch. Ebenfalls viermal wurden die Quereinsteigerkurse (P8/ P16 – Organisationsstrukturen, Behindertensport) durchgeführt. Der gefragteste Profilblock ist nach wie vor Orthopädie (Block 30), deshalb wurde dieser im Jahr 2015 sieben Mal angeboten. Als Ferienkurs wurde Block 60/ Neurologie Schwerpunkt Rollstuhlsport) durchgeführt. Zum wiederholten Mal konnte der BSB den kompletten Ausbildungslehrgang Block 40 / Innere Medizin anbieten. Rehabilitationssportausbildungen für Physiotherapeuten (Abschluss Profil Orthopädie) wurden insgesamt viermal durchgeführt.

Insgesamt wurden 27 Ausbildungslehrgänge durchgeführt und 47 Fortbildungsmaßnahmen waren im Angebot. Zukunftsfähig ist der so genannte Block 100 Lehrgang Breitensport mit dem Schwerpunkt Inklusion. Dieser Lehrgang gehört nun fest zum Lehrgangsprogramm und stellt einen guten Einstieg für den Sport mit Menschen mit Behinderung dar. Insbesondere

für Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus anderen Sportarten sind damit sehr gute Möglichkeiten zum Quereinstieg geschaffen worden.

### **Übungsleiter/innen-Pool“**

Im Jahr 2015 sind 187 neue Lizenzen ausgestellt worden, zum Stichtag 31.12.2015 waren 1518 Lizenzen gültig. Die Aufteilung nach Profilen sieht folgendermaßen aus:

Orthopädie 983, Innere Medizin 181, Neurologie 154, Geistige Behinderung 111, Psychiatrie 62, Sensorik 27.

Über den BSB-Übungsleiter(innen)verteiler informieren wir über aktuelle Entwicklungen im Rehasport, versenden Übungsleiter(innen)gesuche und informieren über unsere Veranstaltungen.

Gültige Lizenzen helfen die Qualität im Sport zu sichern und sind auch zur Durchführung von Rehabilitationssport erforderlich. Des Weiteren können sportförderungswürdige Vereine für Übungsleiter/innen Zuschüsse beim LSB beantragen. Wir empfehlen dringend Lizenzen vor Oktober zu verlängern (Stichtag: 31.10.).

### **Das Bildungsteam**

Für den Geschäftsbereich Aus- und Fortbildung trägt Monique Wichmann, Diplom-Sportwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Sporttherapie und Master of Public Health, seit mehr als 10 Jahren die Hauptverantwortung. Durch ihr großes Engagement für dieses Referat und die kontinuierliche Mitarbeit in den Gremien des Dachverbandes (Deutscher Behindertensportverband e.V.) werden innovative Veränderungen in Bezug auf die Ausbildungsrichtlinien konstruktiv umgesetzt. Das Lehrteam besteht derzeit aus insgesamt rund 65 Personen mit den unterschiedlichsten Qualifikationen, hauptsächlich sind Sporttherapeutinnen und Sporttherapeuten für den BSB tätig. Unterstützt wird Monique Wichmann in ihrer Arbeit ehrenamtlich von der Landeslehrwartin Dr. Dagmar Kubanski, Dipl. Medizinpädagogin und Motopädin.

Gemeinsam wird das Ziel verfolgt, Menschen in ihrer Verschiedenheit zu akzeptieren sowie Inklusion umzusetzen. Es wird daher als konsequent erachtet, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung Übungsleiter/-in im Rehabilitationssport werden können.

Um die Qualität der Lehre langfristig zu sichern und das Ausbildungsteam zu stärken, tragen wir Sorge dafür, dass die Lehrenden regelmäßig Gelegenheit zur (professionellen) Reflexion erhalten. Im Vordergrund stehen dabei der Austausch über Lehrinhalte und Arbeitsmaterialien, die gemeinsame Entwicklung von Bewertungskriterien oder innovativen Prüfungsformen, sowie das intensive Management von Konfliktsituationen und der Umgang mit herausfordernden Situationen während der Lehrgänge.

Das Referat Bildung wird seit April 2012 von Jacques Gutgesell unterstützt, der seine Ausbildung zum Bürokaufmann beim Annedore-Leber-Berufsbildungswerk absolvierte. Regelmäßig sind mindestens zwei Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle zusätzlich mit der Vor- und Nachbereitung der einzelnen Lehrgänge beschäftigt. Die Geschäftsstelle stellt sich den logistischen Herausforderungen, die ein stetig wachsendes Angebot an Bildungsmaßnahmen mit sich bringt.

Vielen Unterstützern des BSB- Bildungsbereiches sagen wir herzlich Dankeschön: Besonderer Dank geht an die Freie Universität Berlin, das Annedore-Leber Berufsbildungswerk, die Sportgemeinschaft Handicap e.V., Pfeffersport e.V., die Peter-Ustinov-Schule und dem Horst-Korber-Sportzentrum.

**Dr. Dagmar Kubanski, Landeslehrwartin Bildung**  
**Bericht Öffentlichkeitsarbeit 2015 und 2016**

Die Pressearbeit ist nach wie vor ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit in Berlin. 2015 und 2016 standen bzw. stehen jeweils die jährlich in Berlin stattfindenden „Internationalen Deutschen Meisterschaften“ (IDM) im Schwimmen und in der Leichtathletik, sowie weitere nationale und internationale Wettbewerbe mit Berliner Beteiligung im Mittelpunkt. So z. B.: Jugend trainiert für Paralympics, der 5. Internationale Luise-Guder-Cup der Rollstuhlbasketballer, der Wheel-Soccer-Cup, sowie die German Open im Rollstuhltennis in Berlin und international die Europameisterschaften Schwimmen und Leichtathletik.

So konnten wir als erfreuliche Bilanz auch 2015 und 2016 bisher wieder vermelden, dass über die „Internationalen Deutschen Meisterschaften Schwimmen“ in beinahe allen Berliner und vielen deutschen, sowie internationalen Tageszeitungen, im RBB-Fernsehen, und in vielen Berliner Rundfunksendern ausführlich berichtet wurde. Über die von uns erstmals organisierten „Paralympischen Sporttage“ an der Mary-Poppins-Grundschule, berichtete der RBB am 18.02.2015 in der Sendung Klartext in einem 5-Minuten-Beitrag. Seit April 2016 veröffentlichen wir auch direkt Meldungen auf der Internet-Seite der Berliner-Woche. Bisher konnten wir 22. Beiträge veröffentlichen (Stand 30.06.2016). Die Fußball-Woche berichtete am 27. Juni 2016 in einem 1-seitigen Bericht über die Scandic-ID-Fußball-Liga.

2015 konnten insgesamt 44 Pressemitteilungen an jeweils mehr als 1.500 Adressaten verschickt werden.

Schon im letzten Jahr haben wir noch stärker als in den Vorjahren in den sogenannten sozialen Medien wie Facebook, Youtube und Twitter unsere Präsenz ausgebaut, da insbesondere junge Sportlerinnen und Sportler nur noch hierüber erreicht werden können. In diesem Jahr wollen wir nun auch verstärkt auf Instagram, Tumblr und Flickr kommunizieren.

Tägliche Meldungen auf der Facebook-Seite des Verbandes und der IDM-Schwimmen bringen täglich im Schnitt zwischen 400 und 500 Kontakte. Oftmals werden jedoch auch einige tausend Kontakte pro Meldung erreicht. So wurde z. B. ein Bericht über den Tag 4 der IDM-Schwimmen am 12. Juni 2016 von 42.197 Personen gesehen, und das dazugehörige Video wurde 9.664 mal aufgerufen (Stand 30.06.2016).

Die sogenannten Likes auf der Facebook-Seite des BSB wurden von 967 (Stand 07.06.2015) auf 1.340 (Stand 30.06.2016) gesteigert. Die verbandseigene Smartphone-App, die das Mobiltelefon oder Tablet direkt mit der Facebook-Seite verknüpft und kostenlos heruntergeladen werden kann, erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Während der IDM Schwimmen 2015 wurde auch die Facebook-Seite „IDM Schwimmen“ wieder aktiviert. So konnten wir innerhalb kürzester Zeit 337 Likes (Stand 07.06.2015) erzielen und diese auf 427 (Stand 30.06.2016) steigern, wobei 517 Personen die ebenfalls kostenlose App heruntergeladen haben.



Eine ähnliche Medienpräsenz wie für die "IDM Schwimmen" erhoffen wir uns auch für die „IDM Leichtathletik“ vom 15. bis 17. Juli 2016 und für die German-Open im Rollstuhltennis vom 20. bis 24. Juli. Jahreshöhepunkt werden dann sicherlich die Paralympischen Spiele in Rio vom 7. bis 18. September 2016 sein.

**Reinhard Tank, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit**

# Kassenprüfbericht für das Jahr 2015

Datum: 01. Juli 2016

Ort: Geschäftsstelle des Behinderten- und Rehabilitations- Sportverbands Berlin e. V.

Anwesende Kassenprüfer:

- Hans – Peter Thureau
- Christian Hesterberg

Die Kassenprüfung fand in Anwesenheit des Geschäftsführers Klaas Brose statt. Dieser stand, wie gewohnt, jederzeit zur Beantwortung einzelner Fragen zur Verfügung. Die stichprobenartige Überprüfung der Sachkonten ergab eine in wenigen Fällen nicht eindeutige Zuordnung der Belege zu den gleichfalls nicht immer eindeutig bezeichneten Konten. Seit April 2015 stellt die Geschäftsstelle das Buchungssystem sukzessive um. Aus Sicht der Kassenprüfer ist dies zu begrüßen. Es wird in diesem Zusammenhang empfohlen, wie auch mit Herrn Brose bereits besprochen, eine klarere Systematik von Kostenstellen, Kostenunterstellen (Projekte), Kostenarten und Kostenträgern zu entwickeln. Diese Neuausrichtung wird von Herrn Brose für das Geschäftsjahr 2016 bereits teilweise umgesetzt.

Angesichts des vorgelegten Abschlusses und der stichprobenartigen Belegprüfung kann aus Sicht der Prüfer eine Entlastung des Vorstandes empfohlen werden.

**Kassenbericht:**

Behinderten- Rehabilitations Sportverband Berlin e.V.

Geschäftsjahr: 2015

Übertrag: 134.626,24

<b>Ideeller Bereich (steuerfrei)</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Mitgliedsbeiträge	247.225,25	
Spenden	8.199,63	
Geldbußen		
Zuwendungen Senat Inn. / Sport	88.396,64	
Zuschüsse/ Fördermittel Behörden	107.263,61	
Zuschüsse/ Fördermittel/ Erstattungen Verbän	152.749,30	
Sonstige Einnahmen	26.461,46	
Forderungen( Debitoren)	-58.560,13	
		305.342,93
Löhne / Gehälter Geschäftsstelle		32.387,50
Löhne/ Gehälter Trainer (Paralympics)		20.208,22
Leistungssportförderung		13.330,46
Reise- Aufenthalts- und Tagungskosten		892,72
Transportkosten		4.504,76
Honorare für Verbandstrainer		35.882,35
Vereinsförderung (Jugendförderung)		82.027,10
Verbandsbeiträge		51.778,52
Betriebskosten für die Geschäftsstelle		
Verwaltungskosten		
Versicherungen		871,20
Anschaffung/ Kosten KFZ		3.142,40
Öffentlichkeitsarbeit		38.421,48
Wartungskosten Hard- und Software		4.884,43
Beratungskosten		24.547,71
Investitionen/ Anschaffung		0,00
Abschreibung auf Kfz		6.996,00
Abschreibungen Sachanlagen		10.293,12
Zinsen		
Sonstige Ausgaben		1.396,29
Verbindlichkeiten (Kreditoren)		-13.299,28
<b>Ergebnis</b>	<b>571.735,76</b>	<b>623.607,91</b>

<b>Vermögensverwaltung</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Zinserträge / Dividenden	531,52	
Vergabe v. Rechten (Werbung / Sponsoring)		
Neubauten / Reparaturen / Instandhaltungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Kosten des Geldverkehrs		
<b>Ergebnis</b>	<b>531,52</b>	<b>0,00</b>

<b>Zweckbetrieb</b>		<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Rehasport; Anerkennungsgebühr; Umlage Ver		34.254,22	
Veranstaltung Meldegelder und Erstattungen		327.625,56	
Versehrtenleibesübungen		3.191,92	
Teilnehmerbeiträge für Aus- und Weiterbildung		139.272,85	
Sportveranstaltungen			372.759,59
Löhne/ Gehälter			32.759,64
Kosten Aus- und Weiterbildung			95.164,97
Rehasport (Unfallversicherung/ Verwaltung)			22.693,75
Förderung Versehrtenleibesübungen			
<b>Ergebnis</b>		<b>504.344,55</b>	<b>523.377,95</b>
		<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
<hr/>			
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>			
Werbung / Sponsoring (in Eigenregie)		65.834,20	
Umsatzsteuer		6.882,92	
Neubau / Anschaffungen / Reparaturen			
Ausgaben für Sponsoring			
Löhne/ Gehälter			12.840,36
Vorsteuer			
Körperschafts/ Umsatzsteuer 2012			
<b>Ergebnis</b>		<b>72.717,12</b>	<b>12.840,36</b>
		<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
<b>Vereinsergebnis</b>		<b>1.149.328,95</b>	<b>1.159.826,22</b>
<b>Saldo</b>		<b>-10.497,27</b>	
Bestand per 31.12. d. J.			
	Barkasse:	8.287,16	
	Anlagevermögen	36.031,75	
	Zugang AV	8.010,75	
	Bank	95.395,87	
<b>Im Kontostand enthalten sind:</b>			
A) Betriebsmittelrücklagen			96.389,87
B) Zweckgebundene Rücklagen			
<i>Rücklage Rio Paralympics</i>			7.296,00

Berlin, den 06.2016

Ehrhart Körting  
PräsidentSandra Bohrisch  
Vize- Präsident Finanzen

**Kassenbericht:**

Behinderten- Rehabilitations Sportverband Berlin e.V.

Geschäftsjahr: 2014

Übertrag: 120.497,28

Ideeller Bereich (steuerfrei)	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	224.124,80	
Spenden	13.101,31	
Geldbußen	0,00	
Zuwendungen Senat Inn. / Sport	89.000,00	
Zuschüsse/ Fördermittel Behörden	53.781,94	
Zuschüsse/ Fördermittel/ Erstattungen Verbän	134.758,20	
Sonstige Einnahmen	7.807,50	
Forderungen( Debitoren)	-13.515,99	
		242.996,17
Löhne / Gehälter Geschäftsstelle		13.920,17
Löhne/ Gehälter Trainer (Paralympics)		20.706,69
Leistungssportförderung		14.578,37
Reise- Aufenthalts- und Tagungskosten		1.585,53
Transportkosten		4.000,00
Honorare für Verbandstrainer		41.281,90
Vereinsförderung (Jugend und 500xBerlin)		0,00
Kosten Arzt, Sanitäter usw.		75.687,18
Verbandsbeiträge		47.490,14
Betriebskosten für die Geschäftsstelle		0,00
Verwaltungskosten		811,53
Versicherungen		11.056,87
Anschaffung/ Kosten KFZ		18.872,00
Öffentlichkeitsarbeit		12.852,31
Wartungskosten Hard- und Software		8.459,33
Beratungskosten		8.400,00
Investitionen/ Anschaffung		2.649,00
Abschreibung auf Kfz		5.170,62
Abschreibungen Sachanlagen		425,53
Zinsen		317,67
Sonstige Ausgaben		-26.965,58
Verbindlichkeiten (Kreditoren)		
<b>Ergebnis</b>	<b>509.057,76</b>	<b>504.295,43</b>

Vermögensverwaltung	Einnahmen	Ausgaben
Zinserträge / Dividenden	32,52	
Vergabe v. Rechten (Werbung / Sponsoring)		
Neubauten / Reparaturen / Instandhaltungen		65,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Kosten des Geldverkehrs		
<b>Ergebnis</b>	<b>32,52</b>	<b>65,23</b>

		Seite 2	
Zweckbetrieb	Einnahmen	Ausgaben	
Rehasport; Anerkennungsgebühr; Umlage Ver	33.567,06		
Veranstaltung Meldegelder und Erstattungen	272.002,31		
Versehrtenleibesübungen	3.921,28		
Teilnehmerbeiträge für Aus- und Weiterbildung	150.879,35		
Sportveranstaltungen		277.699,56	
Löhne/ Gehälter		35.479,41	
Kosten Aus- und Weiterbildung		106.210,99	
Rehasport (Unfallversicherung/ Verwaltung)		21.084,48	
Förderung Versehrtenleibesübungen		4.513,93	
<b>Ergebnis</b>	<b>460.370,00</b>	<b>444.988,37</b>	
	Einnahmen	Ausgaben	
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>			
Werbung / Sponsoring (in Eigenregie)	38.993,96		
Umsatzsteuer	8.058,67		
Neubau / Anschaffungen / Reparaturen			
Ausgaben für Sponsoring		26.162,65	
Löhne/ Gehälter		9.557,36	
Vorsteuer		4.720,94	
Körperschafts/ Umsatzsteuer 2012		2.344,73	
<b>Ergebnis</b>	<b>47.052,63</b>	<b>42.785,68</b>	
<b>Vereinsergebnis</b>	<b>1.016.512,91</b>	<b>992.134,71</b>	
	Einnahmen	Ausgaben	
<b>Saldo</b>	<b>24.378,20</b>		
Bestand per 31.12. d. J.			
Barkasse:	794,41		
Anlagevermögen	45.972,00		
Zugang AV	36.142,19		
Bank	133.831,83		
<b>Im Kontostand enthalten sind:</b>			
A) Betriebsmittelrücklagen		108.355,96	
B) Zweckgebundene Rücklagen			
Basektballrollstühle		8.400,00	
PKW		15.000,00	
Berliner TOP Team Paralympics		16.370,28	

Berlin, den 29.02.2016

Ehrhart Körting  
Präsident

Sandra Bohrisch  
Vize- Präsident Finanzen

Haushaltsplan 2016  
zur Vorlage auf der Hauptvorstandssitzung des BSB am 4.7.2016

	<b>Prognose 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
<b>Bezeichnung</b>		
Zuschuss Senat	89.000,00 €	94.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	246.514,00 €	261.882,09 €
LSB DKLB-Mittel	51.929,00 €	55.696,00 €
LSB Leistungssportförderung	4.750,00 €	4.750,00 €
LSB Trainermischfinanzierung	35.000,00 €	35.000,00 €
LSB Verbandstrainer	4.000,00 €	4.000,00 €
Versehrtenleibesübungen	4.300,00 €	4.000,00 €
IDM	175.000,00 €	175.000,00 €
ÜL Aus- und Weiterbildung	160.000,00 €	160.000,00 €
BSB.club	480,00 €	0,00 €
Geldspenden	0,00 €	300,00 €
Kooperation	5.725,00 €	19.865,00 €
Startgelder	2.000,00 €	2.000,00 €
Reha-Sport	10.000,00 €	30.000,00 €
Nutzungsgebühren, Erstattung	30.000,00 €	31.360,00 €
<b>gesamt</b>	<b>818.698,00 €</b>	<b>877.853,09 €</b>

Haushaltsplan 2016  
zur Vorlage auf der Hauptvorstandssitzung des BSB am 4.7.2016

	2015	2016	LSB	DBS	Senat Sport	Behörden	Beiträge Startgeld Sponsoren	Eigenmittel
<b>1. Ausgaben für den Sportbetrieb (direkte sportliche Zwecke)</b>								
<b>Bezeichnung</b>								
Versehertenleibesübungen	3.900,00 €	3.900,00 €				3.900,00 €		
Verbandstrainer	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €					
Landestrainer	20.000,00 €	20.000,00 €						
Leistungssportförderung	16.750,00 €	17.500,00 €	4.750,00 €				2.500,00 €	10.200,00 €
Jugendförderung	3.500,00 €	3.500,00 €						3.500,00 €
IDM/GO	150.000,00 €	150.000,00 €		19.800,00 €	58.000,00 €		72.500,00 €	1.000,00 €
Organisationsbeiträge DBS	0,00 €	2.000,00 €					2.000,00 €	
Sport- Projekte	13.614,00 €	14.722,00 €						
Kosten Lehrgänge	110.000,00 €	115.000,00 €					115.000,00 €	



Haushaltsplan 2016  
zur Vorlage auf der Hauptvorstandssitzung des BSB am 4.7.2016

	2015	2016	LSB	DBS	Senat Sport	Behörden	Beiträge Sponsoren	Eigenmittel
<b>2. Ausgaben für den Sportbe</b>								
Mitgliedsbeiträge (LSB, DBS, Paritätischer W.)	82.000,00 €	82.000,00 €		55.696,00 €				
Fahrzeuge/ Anschaffung	5.000,00 €	5.000,00 €						
PR/ Marketing/ Öffentlichk.	10.000,00 €	10.000,00 €						
<b>3. Personal und Verwaltung</b>								
<u>Personalkosten Geschäftsstel</u>	288.291,00 €	355.151,09 €	35.000,00 €		133.408,02 €	16.603,00 €	23.625,00 €	146.515,07 €
Netzwerk Geschäftsstelle	5.500,00 €	4.500,00 €						4.500,00 €
Reisekosten/Tagungen	5.000,00 €	5.000,00 €						5.000,00 €
Miete	14.280,00 €	14.280,00 €						14.280,00 €
Reinigung	4.000,00 €	4.000,00 €						4.000,00 €
Telefon/ Porto	12.000,00 €	12.000,00 €						12.000,00 €
Bürobedarf	10.000,00 €	10.000,00 €						10.000,00 €
Versicherungen	1.200,00 €	1.200,00 €						1.200,00 €
Steuerberater/Personalbuchh.	24.000,00 €	20.000,00 €						20.000,00 €
Berufgenossenschaft	1.600,00 €	1.600,00 €						1.600,00 €
abzuführende Steuer	2.500,00 €	2.500,00 €						2.500,00 €
Rehasport	17.471,00 €	20.000,00 €						20.000,00 €
<b>gesamt</b>	<b>804.606,00 €</b>	<b>877.853,09 €</b>	<b>43.750,00 €</b>	<b>75.496,00 €</b>	<b>191.408,02 €</b>	<b>20.503,00 €</b>	<b>215.625,00 €</b>	<b>256.295,07 €</b>